Leoben: Preise behaupten sich

Beim Nutzrindermarkt am 18. Juni wurde ein kleineres Angebot an Nutzrindern zu guten Preisen verkauft. Bestes Erntewetter war nicht an der Nachfrage, sehr wohl aber am geringen Angebot erkennbar. Leichte Stierkälber notierten mit 5,18 Euro erstmals in diesem Jahr über fünf Euro. Schwerere Stierkälber legten im Preis ebenfalls zu. Die kleine Gruppe der Kuhkälber verzeichnete auch einen Preisanstieg.

Die saisonal bedingte kleinere Gruppe an Einstellstieren und Kalbinnen wurde auch ohne italienische Handelsfirmen zufrieden stellend vermarktet. Das geringe Angebot an Nutz- und Schlachtkühen konnte sich mit durchschnittlich 1,53 Euro ebenfalls behaupten. *Franz Pirker*

MARKTBERICHT

Nr. 25, Jg. 45 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Nutzrindermarkt Leoben, 18. Juni	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	96,47	5,27	74,00	2,96	97,43	5,25
Stierkälber 121-200 kg	155,97	4,03	139,40	2,72	163,67	4,05
Stierkälber 201-250 kg	217,40	3,22	--	--	208,75	3,33
Stierkälber über 250 kg	284,00	2,59	--	--	293,50	2,65
Summe Stierkälber	**134,33**	**4,29**	**114,88**	**2,78**	**162,19**	**3,82**
Kuhkälber bis 120 kg	104,00	3,50	--	--	77,50	4,01
Kuhkälber 121-200 kg	155,60	3,22	--	--	134,00	3,30
Kuhkälber 201-250 kg	207,50	2,75	--	--	--	--
Kuhkälber über 250 kg	264,00	2,60	--	--	--	--
Summe Kuhkälber	**173,44**	**3,01**	**--**	**--**	**96,33**	**3,68**
Einsteller bis 10 M.	342,00	2,26	--	--	415,80	2,11
Einsteller über 10 M.	339,00	2,21	--	--	--	--
Kühe nicht trächtig	713,25	1,63	778,33	1,35	--	--
Kalbinnen bis 10 M.	290,80	2,36	--	--	306,20	2,37
Kalbinnen 10 bis 12 M.	344,00	2,00	--	--	379,00	2,15
Kalbinnen über 12 M.	522,00	1,86	581,00	1,65	--	--

Nutzrindermarkt Greinbach, 11. Juni	aufgetrieben	verkauft	D. Gewicht	D.-Preis nto
Stierkälber bis 120 kg	158	158	96,19	5,23
Stierkälber 121 bis 200 kg	122	122	147,34	4,49
Stierkälber 201 bis 250 kg	20	20	214,55	3,60
Stierkälber über 250 kg	8	8	278,38	2,92
Summe Stierkälber	**308**	**308**	**128,87**	**4,59**
Kuhkälber bis 120 kg	37	37	92,11	3,75
Kuhkälber 121 bis 200 kg	33	33	150,18	3,24
Kuhkälber 201 bis 250 kg	4	4	219,50	2,99
Summe Kuhkälber	**74**	**74**	**124,89**	**3,40**
Einsteller	6	6	377,50	2,33
Kühe nicht trächtig	40	40	762,95	1,61
Kalbinnen bis 12 Monate	7	7	306,43	2,21
Kalbinnen über 12 Monate	1	1	492,00	1,50

Marktnotiz

Weltbevölkerung

Bis zum Jahr 2050 dürfte die globale Bevölkerung auf voraussichtlich 9,6 Milliarden Menschen anwachsen. Mit diesem neuen Trend korrigieren die Vereinten Nationen ihre vorangegangenen Hochrechnungen aus dem Jahr 2011 um etwa 250 Millionen Einwohner nach oben.

Einer der Gründe sei dem Bericht zufolge, dass die Geburtenraten weniger stark sinken würden als noch vor zwei Jahren angenommen. Bis zum Jahr 2100 dürften es 10,9 Milliarden Menschen sein. Heute sind es etwa 7,2 Milliarden. *AZ*

Marktplatz

Interview mit Josef Krenn, Steirersaat eGen.

Früh-Erdäpfel

Wie schaut angesichts der hochwasserbedingten Ausfälle in Oberösterreich die steirische Situation aus und wie entwickelt sich der Saisonauftakt?

Krenn: *„Der Saisonstart für Frühkartoffel verläuft aus Sicht der Landwirte trotz späteren Erntebeginns insgesamt zufrieden stellend. Mit einer gewissen Verfrühung durch Vliesabdeckung konnte diese einwöchige Verschiebung einigermaßen ausgeglichen werden. Diese Ware ist großteils vermarktet.*

Für das Eferdinger Becken rechne ich mit einem Totalausfall, auch die Ennstaler Saatkartoffeln haben Schaden genommen. Am heurigen Markt ist jedoch interessant, dass der übliche Marktdruck aus dem Ausland fehlt. Das ist der Hauptgrund, warum die Mengen rasch abfließen.“

Milchmarkt

Int. Milchpreisvergleich

in Euro je 100 Kilo netto, 4,2 % F, 3,4 % EW

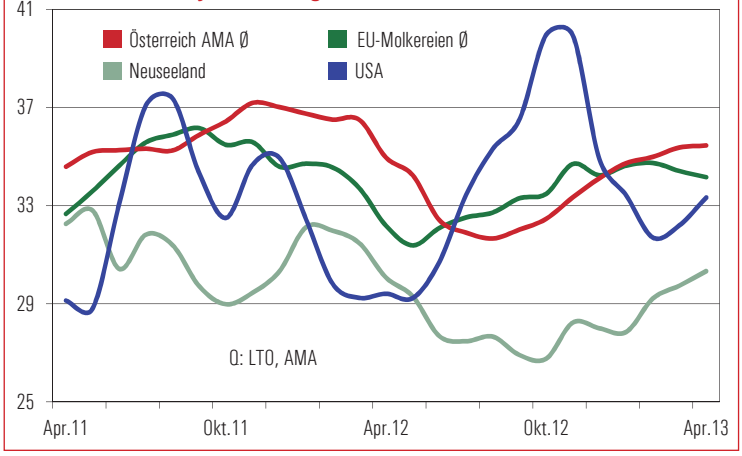
	April 13	April 12
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	34,16	32,18
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	35,45	34,96
Neuseeland	30,33	30,07
USA	33,33	29,41

*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA

Zusatzabgabe fixiert

Die AMA hat in ihrer jüngsten Verlautbarung den Zuweisungsprozentsatz für das Quotenjahr 2012/13 mit 9,0344% festgelegt. Das bedeutet, dass bei betrieblichen Überlieferungen bis zu diesem Prozentsatz die niedrigere Basis-Abgabe in der Höhe von 7,776 Cent je Kilo zur Anwendung gelangt. Für alle Mengen über dieser Schwelle ist eine erhöhte Überschussabgabe von 19,440 Cent abzuführen. Das neue Wirtschaftsjahr beginnt bis Mai mit 2,8% Unterlieferung. Der internationale Milchmarkt bleibt bis Herbst 2013 knapp versorgt, daher bleiben auch die Milchpreise fest.

Internationaler Milchpreisvergleich
(in Euro je 100 Kilogramm; 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß)



Gemüse & Co

Gemüse

Erhobene Gemüsepreise in Euro je kg ohne Ust. für die Woche vom 17. bis 23. Juni

	Erzeugerpreis frei Rampe GH	Erz.pr. Gr. Großmkt.
Rispenparadeiser	1,08-1,11	2,00
Paradeiser, Kl. I		1,50
Glash.gurk., Stk.	0,31-0,33	0,50
Feldgurken, Stk.	0,20-0,22	
Feldgurken		1,50
Broccoli		3,50
Gr.Krauth., Stk.	0,37-0,40	0,80
Eichblatts., Stk.		0,60-0,70
Butterhäupt.,Stk.	0,19-0,21	0,70
Lollo Rosso, Stk.		0,60-0,70
Karfiol, Stk.		1,00-1,30
Schnittlauch, Bd.		2,50
Jungzwiebeln, Bd.		0,80
Radieschen, Bd.		0,70
Petersilie, Bd.		2,50

Erdbeeren

Am 10. Juni wurden folgende Preisfeststellungen in Euro je kg inkl. Ust. erhoben:

Gepflückt ab Hof	3,50 - 5,00
Selbstpflücke ab Feld	2,40 - 2,80
frei Rampe Vermarkt., nto.	2,70

Erdäpfel

Am 17. Juni wurden folgende Preisfeststellungen in Euro je kg erhoben:

Speisefrüherdäpfel, Grazer Feld,	
lose an Handel, exkl.	0,37
ab Hof an Endverb., inkl.	0,70-0,75

Lamm & Heu

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, Preisbasis in Euro je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,15	bis	2,40
Qualitätsklasse II	1,95	bis	2,10
Qualitätsklasse III	1,75	bis	1,90
Qualitätsklasse IV	1,50	bis	1,70

Qualitätsprogramm Weizer Schafbauern

Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, in Euro je kg ohne Ust.

Klasse E2	5,50	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,10	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,70	Klasse R3	4,30
Klasse O2	4,30	Klasse O3	3,90
ZS für Bio, AMA-GS, GVO-frei			0,45
Schafmilch, Mai			0,87
Kitz, 8-12 kg SG, kalt			7,00

Heu und Stroh

Erzeugerpreise in Euro je 100 kg inkl. Ust. (Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen)

Heu Kleinballen zugest.	20,–	bis	26,–
Heu Großballen zugest.	16,–	bis	24,–
Stroh Kleinballen zugest.	18,–	bis	22,–
Stroh Großb. geschn. zug.	11,–	bis	16,–
Stroh Großb. gem. zugest.	14,–	bis	19,–
Reg. Zustellk. je 100 kg	3,–	bis	5,–
Siloballen ab Hof Ø 120 cm	22,–	bis	35,–
Reg. Zustellkosten bis 30 km, je Ballen	5,–	bis	15,–
Press- u. Wickelkosten	14,–	bis	17,–

Verbraucherpreisindex

2010 = 100 Q: Statistik Austria

Monat	2012	2013	12/13 in%
Jänner	103,8	106,6	+2,7
Februar	104,3	106,9	+2,5
März	105,4	107,8	+2,3
April	105,8	107,9	+2,0
Mai	105,7	108,1	2,3
Juni	103,5		
Juli	105,5		
August	105,8		
September	106,7		
Oktober	106,9		
November	107,0		
Dezember	107,2		
Jahres-Ø	**105,8**		

Marktvorschau

21. Juni bis 21. Juli

Nutzrinder/Kälber

25. 6.	Greinbach, 11 Uhr
2. 7.	Leoben, 11 Uhr
9. 7.	Greinbach, 11 Uhr
16. 7.	Leoben, 11 Uhr

Rindermarkt international

Schwache Rindfleischexporte

Der Rückgang der Rindfleischexporte aus der EU setzte sich auch im März weiter fort. In den ersten 3 Monaten 2013 wurden dabei insgesamt 116.000 t exportiert. Gegenüber 2012 entspricht dies einem Rückgang um 14 %. Rückgänge sind dabei für fast jedes Land zu verzeichnen, wobei Polen (-55 %), Frankreich (-31 %) und Österreich (-29 %) besonders betroffen sind. Trotz der Rückgänge um 19 % gegenüber 2012 finden noch immer rund 13 % des Rindfleisches aus der EU in Russland ihr Ziel. In die Türkei wurden im vergangenen Jahr noch über 33.000 t EU-Rindfleisch importiert, heuer fiel der Wert um 86 %. *AMI*

EU-Marktpreise

Jungstierfleisch R in Euro je 100 kg Schlachtgewicht, kalt, Woche bis 9. Juni

		Wo.Tend.
Dänemark	399,50	+0,71
Deutschland	367,31	+4,50
Griechenland	434,88	– 2,82
Spanien	375,58	– 1,39
Frankreich	385,70	– 1,99
Italien	380,87	– 3,05
Portugal	367,63	±0,00
Niederlande	363,15	– 4,90
Österreich	362,91	+1,34
Polen	295,50	– 1,61
Slowenien	340,00	– 3,65
EU-27 Ø	**368,94**	**+ 0,51**

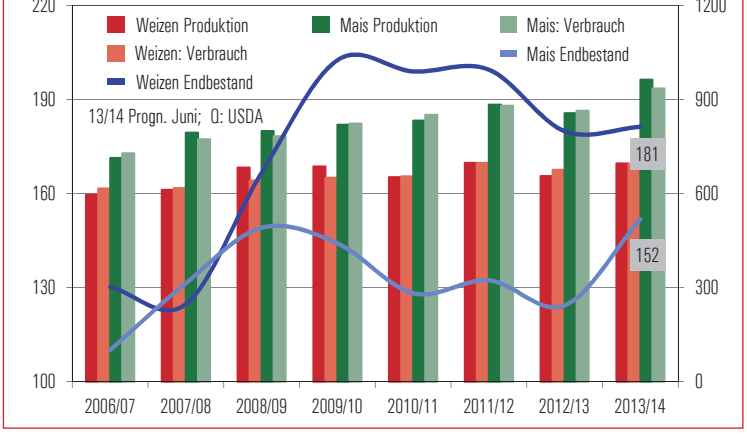
Quelle: EK

Getreide & Futtermittel

Preistendenz nach unten verstärkt sich

Die Börsen Paris und Chicago reagieren infolge einiger Berichte und zuletzt guter Aussaatbedingungen mit nachgebenden Notierungen. Die Kurse für Weizen und Mais in Paris schicken sich daher an, die 200 Euro Schwelle nach unten zu durchbrechen. So halten sich die Landwirte generell auch mit Vorkontrakten zurück. Beim ohnehin knappen GVO-frei-Sojaschrot hat das Hochwasser wichtige Zulieferwege nach Österreich unterbrochen. Dies könnte sich durch höhere Fracht oder teurere Italienware preislich negativ auswirken.

Welt-Versorgungsbilanz in Mio. t



Erzeugerpreise Getreide

in Euro je t, frei Erfassungslager, KW 24

Futtergerste, mind. 62 hl	195,– bis 205,–
Futterweizen, mind. 72 hl	200,– bis 205,–
Mahlweizen, mind. 78 hl	205,– bis 210,–
Körnermais, interventionsfähig	200,– bis 210,–

Futtermittelpreise Steiermark

Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 24. Woche, ab Lager, in Euro je t

Sojaschrot 44 % lose	480,– bis 525,–
Sojaschrot 49 % lose	505,– bis 550,–
Rapsschrot 35 % lose	330,– bis 370,–
Sonnenblumenschrot 37 % lose	300,– bis 340,–

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 12. Juni, in Euro je t, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise

00Rapsschr, 35%	–
Sojaschrot, 44%, GVO	485,– bis 495,–
Sojaschrot, 49%, GVO	515,– bis 525,–

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

lebensministerium.at

Ersteller des Marktberichtes:
Landwirtschaftskammer Steiermark,
8011 Graz, Hamerlinggasse 3.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Robert Schöttel,
Tel. 0316/8050-1411, Fax 0316/8050-1515.
Mail: markt@lk-stmk.at.
Der „Steirische Marktbericht" erscheint zum Wochenblatt NEUES LAND.

Rindermarkt

Sehr knappes Angebot in allen Kategorien

Am europäischen Rindermarkt sind die angebotenen Stückzahlen kaum bedarfsdeckend. Entsprechend dynamisch konnten sich die Notierungen wieder vom Preistal erholen. Die Nachfrage bei Stieren dürfte infolge der hohen Temperaturen etwas nachlassen, so dass auch der Preisauftrieb gestoppt werden dürfte. Bei weiblichen Rindern ist die Nachfrage nach wie vor gut und das Angebot sehr knapp. Preisstabilität müsste da zumindest erreichbar sein.
Dieselbe Situation trifft auf unseren heimischen Markt zu: Sehr geringe Stückzahlen mit akzeptabler Nachfrage vor allem bei weiblichen Rindern.

Notierungen EZG Rind, 17. – 22.6.

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro/kg

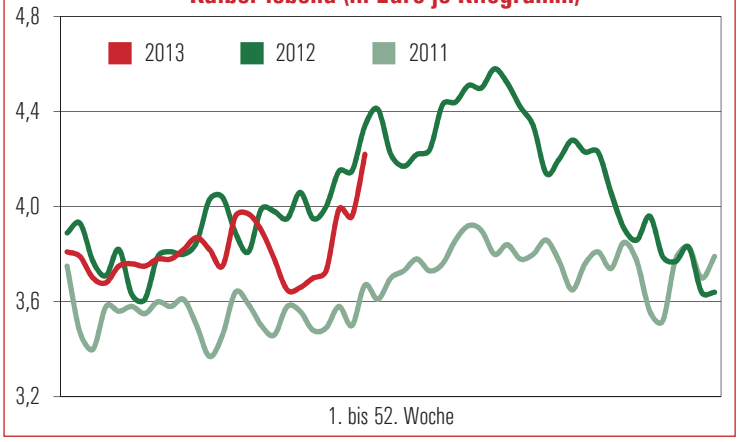
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,49/3,53
Progr. Stiere (328/450)	3,72
Kühe (300/420)	2,81/2,97
Kalbin (250/400)	3,23
Kalbin -24 M (250/400)	3,38
Programmkalbin (245/323)	3,49
Schlachtkälber (80/105)	4,70

exklusive qualitätsbedingter Zu- u. Abschläge
Bio-ZS in Ct.: Kühe 35-40, Kalbin 40-65;
AMA-ZS: Stier 15, Schlachtkälber 20

Ochsen und Jungrinder

Kategorie/Gew. warm	von/bis
Bio-Ochse (300/430)	3,91
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	3,89
Styriabeef (185/260)	4,45

Kälber lebend (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 10. – 16. Juni – Totvermarktung

Klasse		Stiere	Kühe	Kalbin
E	Ø-Preis	3,70	3,16	3,45
	Tend.	+0,05	–	–
U	Ø-Preis	3,63	3,15	3,37
	Tend.	+0,03	+0,11	±0,00
R	Ø-Preis	3,57	2,95	3,33
	Tend.	+0,05	– 0,01	+0,04
O	Ø-Preis	–	2,75	–
	Tend.	–	+0,08	–
Su	E-P	3,62	2,94	3,38
	Tend.	+0,04	+0,13	+0,07

exkl. ev. qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

Steirische Erzeugerpreise 10. bis 16. Juni

Rinder lebend	Ø-Preis	Tendenz
Kühe	1,57	– 0,01
Kalbinnen	2,04	+0,05
Einsteller	2,25	+0,05
Ochsen	–	–
Stierkälber	4,40	+0,27
Kuhkälber	3,30	+0,06
Kälber gesamt	4,22	+0,26

www.lk-stmk.at

Schlachthof-Einstandspreise AMA, 3. – 9. Juni

	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	Durchschnitt	3,78	3,37	3,67
	Tendenz	+0,03	– 0,01	– 0,08
U	Durchschnitt	3,72	3,32	3,60
	Tendenz	±0,00	+0,08	+0,02
R	Durchschnitt	3,64	3,14	3,50
	Tendenz	+0,01	+0,04	±0,00
O	Durchschnitt	3,33	2,91	3,16
	Tendenz	– 0,06	+0,08	+0,11
E-P	Durchschnitt	3,68	3,04	3,53
	Tendenz	±0,00	+0,07	+0,03

Ermittlung laut Viehmeldeverordnung BGBL.42/2008, der durchschn. Schlachthof-Einstandspreise (inkl. ev. Zu- und Abschläge)

Notierungs-Preisbänder Steiermark

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro je kg

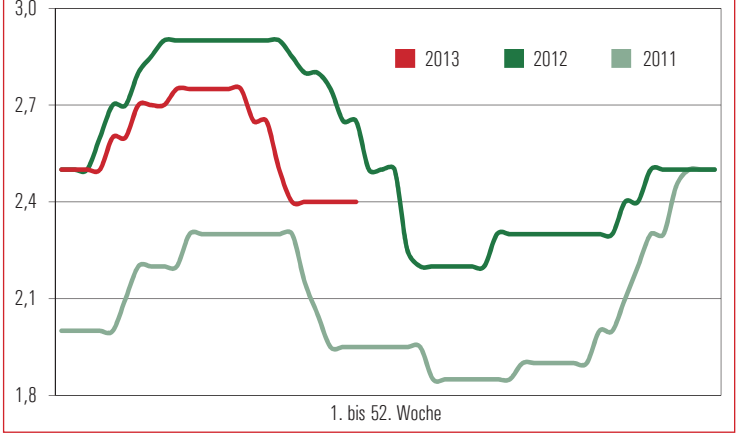
Stiere
3,49 bis 3,59
Kühe
2,77 bis 3,13
Kalbinnen
3,23 bis 3,25
Qualitätskalbinnen
3,38 bis 3,52
Ochsen
3,42 bis 3,91

Schweine- und Ferkelmarkt

Im sommerlichen Aufwind

Der Großteil der EU-Notierungen befindet sich im sommerlichen Preisaufwind infolge der Tropenhitze, sinkender Schlachtzahlen und des guten Frischfleischabsatzes. Vor allem ziehen die Urlaubsregionen an. Nur Deutschland stemmt sich gegen den Trend, obwohl die Schlachtschweine „rege umworben" werden. Am Heimmarkt ist das Schlachtschweineangebot ebenfalls knapp. Grillfleischaktionen verschärfen die enge Versorgungssituation. Bei anhaltendem Grillwetter dürfte die feste Marktsituation ihre Fortsetzung finden.

St-Ferkel (Notierung in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 10. bis 16. Juni

S	Ø-Preis	1,67
	Tendenz	+0,02
E	Ø-Preis	1,55
	Tendenz	+0,02
U	Ø-Preis	1,34
	Tendenz	+0,02
R	Ø-Preis	1,24
	Tendenz	+0,04
Su	S-P	1,62
	Tendenz	+0,02
Zucht	Ø-Preis	1,19
	Tendenz	±0,00

inkl. ev. Zu- und Abschläge

Notierungen EZG Styriabrid 17. bis 23. Juni

Basispreis Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge, lt. Preismaske

Basispreis ab Hof	1,57
Basispreis Zuchtsauen	1,27

AMA-Österreich, 3. bis 9. Juni

Klasse	Ø-Preis	Tendenz
S	1,68	+0,03
E	1,55	+0,02
U	1,35	+0,03
R	1,23	+0,03
S-P	1,63	+0,03

Ermittl. lt. VM-VO BGBL.42/2008, der Ø-SH-Einst.preise (inkl. ev. Zu- u. Abschl.)

Ferkel, 17. bis 23. Juni

in Euro je Kilo, bis 25 kg

ST- und System-Ferkel	2,40
Übergewichtspr. ab 25 - 31 kg	1,10
Übergewichtspr. ab 31 - 34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycopl., je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo ST, je Stk.	1,50
Ab-Hof-Abh. d. Mäster je Stk.	1,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.